

Herausforderungen an eine moderne Drogenpolitik aus Sicht der Prävention

Zielsetzung:

Die Europäische Union ist ein lernendes System. Insbesondere in der Drogen- und Suchtpolitik trägt der transnationale Austausch über aktuelle Erkenntnisse und Präventionsansätze wie z.B. Rausch- und Risikobalance zur Weiterentwicklung von Konzepten und zur Stärkung gesellschaftspolitischer Diskussionsprozesse bei. Diese Veranstaltung leistet einen Beitrag zur partizipativen Gestaltung der Berliner Suchtprevention.

Eingeladen sind:

Berliner Abgeordnete – Vorsitzende der Fraktionen, gesundheits-, jugend-, haushalts- und bildungspolitische Sprecher/innen der Fraktionen, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz, Landeskriminalamt Berlin – Präventionsbeauftragte, Bezirksbürgermeister/innen der Berliner Bezirke, Stadträtinnen und Stadträte für Gesundheit, Jugend und Bildung der Berliner Bezirke, Krankenkassen, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Caritasverband für das Erzbistum Berlin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Rotes Kreuz Berlin, Arbeiterwohlfahrt Berlin, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Geschäftsführer/innen ambulante Suchthilfe, Suchthilfekordinatorinnen und -koordinatoren der Berliner Bezirke

PROGRAMM MODERATION Gaby Kirschbaum – Bundesministerium für Gesundheit

- | | |
|-----------|--|
| 13.00 Uhr | Empfang mit Mittagsimbiss |
| 14.00 Uhr | Begrüßung und Einführung
Kerstin Jüngling – Fachstelle für Suchtprevention Berlin |
| 14.15 Uhr | „Neue Ansätze der Suchtprevention: Risflecting, Rausch- und Risiko-Balance“
Gerald Koller, Verein Risflecting Pool – Europäisches Netzwerk zu Rausch- und Risiko-Balance, Österreich |
| 15.00 Uhr | „Dem Einzelfall gerecht werden – Auftrag und strukturelle Voraussetzungen für selektive und indizierte Suchtprevention“
Christine Köhler-Azara – Drogenbeauftragte des Landes Berlin,
Monika Püschl – Leiterin Referat Strategie der Suchtprevention und Suchthilfe, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg |
| 15.45 Uhr | Kaffeepause |
| 16.15 Uhr | „Vom Viersäulenmodell zum Würfelmodell – die Schweiz auf dem Weg von der Drogen- zur Suchtpolitik“
Markus Jann – Bundesamt für Gesundheit Bern, Schweiz |
| 17.00 Uhr | Podiumsdiskussion
mit den Referentinnen und Referenten sowie
Thomas Isenberg – gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Berlin und
Dr. Thomas Kattau – Pompidou Group, Council of Europe |
| 18.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |